

Die 45. Plenarversammlung der Zentralkdirektion, die zur Wahl des neuen Vorsitzenden berufen war, fand am 14. und 15. Juni 1919 statt unter dem Vorsitze des Herrn Tangl und unter der Teilnahme der Herren Bresslau aus Heidelberg, von Grauert aus München, Hampe aus Heidelberg, Heymann aus Berlin, Krusch aus Hannover, von Ottenthal aus Wien, Schäfer, Seckel, der das Protokoll führte, und Strecker aus Berlin. Am Erscheinen waren verhindert die Herren Hintze durch Gesundheitsrück-sichten, Luschin von Ebengreuth, Redlich, von Steinmeyer durch die Beschwerlichkeiten der Reise. Das einstimmige Votum der Anwesenden fiel auf den Berichterstatter, der im August von dem Herrn Reichsminister des Innern seine Ernennung zum einstweiligen kommissarischen Vor-sitzenden der Zentralkdirektion erhielt und am 1. September 1919 sein neues Amt antrat.

Er übernahm es unter den schwierigsten Verhältnissen. Auch die Wissenschaften können sich den Schicksalen der Nation nicht entziehen, und nicht unberührt von dem Gange der vaterländischen Dinge ist ihr Gedeihen. Gilt das von allen Wissenschaften und Künsten, um wie viel mehr von einem Unternehmen, das wie kein anderes mit dem Aufstieg des deutschen Volkes seit dem Beginn des vorigen Jahrhunderts verbunden ist, ja das selbst ein Moment in der Entwicklung des nationalen Bewusstseins war. Der Leitspruch der Monumenta 'Sanctus amor patriae dat animum', der ihre Begründer beseelte und mehr als drei Generationen bei ihrer oft entsagungsvollen Arbeit festhielt, einst in glücklicheren Zeiten ein stolzer Ansporn, ist uns heute, in der furchtbaren Notlage des Vaterlandes eine tiefernte Mahnung voll schwerster Verantwortung, auszuharren und, unter Verzicht auf alles irgendwie Ent-behrliche und unter Beschränkung auf das unbedingt Notwendige, unser Unternehmen durch die infolge des verlorenen Krieges uns bevorstehenden schweren Jahre der Entbehrung hindurchzubringen.